

the secret of the comos light

Das Abendteuer geht weiter!!! Kap. 42,43,44 warten auf Freischaltung!!! Ein paar Kommis wären nett, da ich nicht weiß ob überhaupt noch jemand diese FF Ließt!!!

Von dream-catcher

Kapitel 1: Kapitel 1 Peinlichkeiten über die man lachen muss

Peinlichkeiten über die man Lachen muss

Sanft spielt Musik aus dem Radio. Die Stimme des Moderators unterbricht für die Nachrichten die Musik. "Guten Morgen, Tokio hier ist der Sender Xtreme Radio, wir haben herrlich blauen Himmel und die Temperatur beträgt 25 Grad. Heute ist der 27.05.2005 wir haben 8:45 Uhr", : spricht Moderator beschwingt in sein Mikrofon.

Plötzlich unterbricht ein Schrei die gerade durchgesagten Nachrichten in dem Appartement. Man hört nur ein langgezogenes Fluchen und einen lauten Plums. Danach erfüllt ein herzliches Lachen von einem Mann die Luft.

"Usagi, warum hast du denn so eilig",: fragt ihr Freund. Prompt antwortet Sie: " Ich muss mich beeilen sonst komme ich zu spät." "Zu spät wohin?" fragt Mamoru. Usagi kreischt: "Na, in die Schule ich muss unbedingt dahin, kannst du mich fahren. Dann verpasse ich nur die erste Stunde."

Mamoru lächelt Sie beherzt an und muss nun noch lauter als vorher lachen. "Was ist daran denn so komisch", fragt Sie ihn gereizt und schaut ihn mit Tränen in den Augen an. Er lächelt und setzt sich auf: "Meine kleine Prinzessin heute ist Samstag und du hast keine Schule. Und außerdem gehst du doch jetzt auf die Universität. Das ist doch keine Schule mehr." Schmollend dreht Sie ihm den Rücken zu. "Musst du mich immer verbessern. Reicht es nicht wenn das schon Ray und die andern tun. Immer müsst Ihr alles besser wissen. Das geht mir auf die Nerven", sagt sie ernsten Ton zu ihm. Sofort tut es Mamoru leid was er gerade zu seiner Liebsten gesagt hat. Was er nicht sieht, weil Sie ihm den Rücken zu gedreht hat. Das Sie still und heimlich vor sich hingrinst und die Beleidigte nur gespielt hat. Er hat sich mittlerweile hinter Usagi gestellt und will Sie gerade trösten, indem er seine Arme um sie legt.

"Usako, es war nich....", will Mamoru gerade zu ihr sagen, da hat Usagi sich geschickt in seinem Armen umgedreht und ihm einen innigen Kuss auf die Lippen gedrückt. Sanft und gekonnt befördert Sie den größeren Mann wieder zurück ins Bett.

"Reingelegt", lacht Sie ihn an. Und das Appartement wird von dem glücklichen Lachen des Liebespaares erfüllt.

Etwas weiter abgelegt im Hikawa-Tempel. "Yuuichiro, kann ich bitte ein Glas Wasser bekommen", fragt ihn die schwarzhaarige Priesterin. Yuuichiro antwortet: "ich habe gerade keine Zeit. Wütend richtet sich die Priesterin auf, und fixiert ihn mit ihren Augen und schnaubt: "Männer zu nichts zu gebrauchen. Entschuldigt mich kurz, sagt Sie zu Ihren Freundinnen, ich bin gleich wieder da."

Suchend schaut Sie sich nach Yuuichiro um. Sie kann ihn nirgends ausmachen. Auf einmal gibt es einen lauten Platsch und Ray ist von oben bis unten komplett nass. Der Priesterlehrling hat sich auf dem Baum mit dem entsprechenden Glas Wasser versteckt. Ray hatte ihm ja nicht gesagt wie sie ihr Wasser serviert haben wollte.

Die junge Frau schnappt sich den nächsten Besen und scheucht den armen Yuuichiro quer über den ganzen Tempelhof. Er winselt und bittet um Gnade als sie drohend über ihm mit dem Besen steht. Lächelnd reicht Sie ihm die Hand damit er aufstehen kann. Der junge Mann weiß nicht was er davon halten soll und ergreift diese zögerlich. Mit einem Satz als Yuuichiro wieder steht ist sie wieder bei ihm und verpasst ihm eine deftige Kopfnuss was ihn wieder zu Boden gehen lässt.

Stolz und erhobenen Hauptes dreht sie sich rum und sagt: "Selber Schuld". Ihre Freundinnen sehen es mit einem Lächeln. Als Ray wieder bei ihnen ankommt können sie sich das Lachen nicht verkneifen. Und durch die Luft hallt das Lachen von vier jungen Frauen und einem Mann. Der sich auch mit den Mädchen freut auch wenn er der Leidtragende war, aber er hat ja angefangen.

In der Villa von vier jungen Damen ging es ähnlich zu. Die jüngste von ihnen, Hotaru, hatte ihren Haruka-Papa und Michiru-Mama wieder mal in einer eindeutigen Situation erwischt. Lachend und wie ein Wirbelwind verließ sie das Zimmer ihrer Zieheltern. Die perplexen Haruka wollte ihr hinterher stürmen. Doch Michiru legte ihr die Hand auf die Schultern und sprach: "Lass und ermal duschen gehen".

Beim Frühstück sprach Haruka, Hotaru an die gerade am Essen war: "Und hat es dir gefallen was du gesehen hast." Die junge Kriegerin wurde schlagartig rot wie eine Tomate. Auch Setzuna verschluckte sich fast an ihrem Brötchen. Michiru hingegen blieb ganz ruhig und grinste nur etwas hinterhältig. Die große Frau mit den sandblonden Haaren hatte noch nicht fertig gesprochen.

"Warum bist du weggelaufen, du hättest doch weiterzuschauen können, oder..."

"Haruka !!!, donnerte die entsetzte Stimme von Setzuna dazwischen. Michiru gab ihr ein Zeichen das es nur eine Lektion für Hotaru sein sollte. Setzuna setzte sich hin und aß ihr Brötchen weiter. Haruka fuhr mit einem verführerischen Grinsen fort: "Oder du hättest mitmachen können, zu dritt macht es noch mehr Spaß."

Völlig ruhig saß Hotaru auf ihrem Stuhl und antwortete vollkommen ernst: "Klar warum nicht, wenn Setzuna auch mitmacht haben wir bestimmt noch viel mehr Spaß miteinander." Stille erfüllte den Raum, keiner hatte mit so einer Antwort von der unschuldigen Hotaru gerechnet.

Laut und grell fing Hotaru an zu lachen, unter ein paar Lachern brachte sie noch hervor: "Ihr solltet mal eure Gesichter sehen, wenn Setzuna sich nicht wieder hingesetzt und so getan hätte als wäre alles in Ordnung. Wäre ich nicht darauf gekommen das es eine Lektion sein sollte. Dann hätte ich jetzt so ein Gesicht gezogen. Schade das ich jetzt keinen Fotoapparat habe. Damit habe ich den Spieß wohl rumgedreht. Eins zu null für mich." Langsam aber sicher entspannten sich die Gesichter der drei Erwachsenen und sie fielen mit ein in dieses herzhaftes Lachen. Der Wind trug dieses mit sich weit auf den Ozean hinaus.